

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

26. - 27. Dezember 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

III, " Friedrich Marsteller, Johann Georg Bräuer
" Nicolaus Bittel, Georg Grosmann, Jacob Müller,
" Johann Georg Grosmann in der Kl. r.

An 26 Decemb. am 2ten Christtag wille in Gesell-
schaft der Vorsteher nach Providence, fand eine halbtägige
Versammlung und predigte über die heilige Schrift
Liam. Herrney wille mit Mr. Marsteller über die 2. Flügel
und blieb bei ihm über Nacht.

Am 27 Decemb. früh ab fuhr zu 21 Meilen
zur Nacht und schlimmen Weg, fuhrte unterwegs eine
mal und kam um 1 Uhr p.m. zur Nacht. Vorher Nacht
begagnete mich der alte H. Braß um ins Land zu
reisen. Um 2 Uhr zogen wir hinaus zur Dispersions-
Kirche, welche über anderthalb Meilen vom Centro
der Stadt am Fluß Delaware steht. In Dispers.

H. Pastor Tranberg, und Vorsteher H. Peter Ros waren
son in der Kirche, wie auch Herr Dispersions ein guter
Freund von mir, welcher ohne mein Wissen einige Luth-
eraner von Germantown schriftlich eingeladen hatte. Herr
Ros aus der S. T. Herr Graf Dingendorf auch Vorsteher
dieser Gemeinde wie mir gesagt wurde. Herr Pastor
Tranberg und H. Ros saßen gegen den alten H. Braß
eingeladen, daß er früh mit der Wonne und sein Ge-
danktlich aus weisen mochte, er war aber früh ins
Land vermisst. Nach dem ich eine Kirche besucht hatte,

112, hat H. P. Franberg von Im Altes, fordern meine
Schriften und ließ die Hl. Konstitution, Altes und
übrige annehmen. Glinde der Altes Luthers
Gemeine Konstitution und das ab. 1, das S. T. H. Zoppe.
Zugensagen Schriften und Brief: 2, mein Testi-
monium Ordinationis von Leipzig. 3, meine Maticul
und Testimonium von der Göttingischen Universität
und 4, das Recept von der Konstitution und Altes.
der Gemeine in Neuhannover und Providence, und
erklärte ihnen das Ganze in der folgenden Sprache,
weil ich das Früher nicht so geläufig war. - Ich muß
sagen, weiter: ob wir in der Evangelisch-Lutherischen
Kirche folgende Ordnung nimm: die nämliche Altes
in der Predigt Amt, er muß ein in der weismäßigen
Brief und Ordinations-Brief sein, sonst nicht
allerlei schiedliche Unordnungen in. Die meisten sind
in der nun Früher erklärt: ob sie meinen Brief
und Ordination als weismäßig annehmen?
Die Hl. Altes und einige andere antworteten,
die hätten so große Lust und Eile an meinem Brief und
Bindung als die Gemeine in Neuhannover und
Neuprovence. Ich darf annehmen: die hätten für Im

W3, alten H. Anst. zu Herrn Fräulein angenommen:

Antwort: Sie hätten ihn nicht angenommen, wenn Sie
diesen Brief gegeben, und wollen nun bei dem Elze-
ben, was aus Ihr Ansehen von dem Herrn Joseph
von Ziegenhagen gesandt wäre. Er wäre ein
sehr süß mit freilich Angenehm für Sie und geben
mir und dem H. P. Fräulein die besten Wünsche, und
bestätigten damit meine Briefe an Sie so wohl als
die übrigen 2 Händeln Gräfinnen.

Samstag 28 Decemb. mußte meine Aufmerk-
samkeit bei Hr. Excell. dem H. Gouverneur Thomas von
Pennsylvania, zeigen Ihnen mein lateinisches Testimoni-
um von Göttingen und das engl. Recepsse, weil
Sie von Briefschreibern nicht wissen. Sie mußten im-
gewöhnlich Compliment und wohl sich zu allem er-
stehen lassen. Sie sind aber als ob Hr. Excell.
unsern freigen Trübsen nicht solte wären. Ich
so dem eine satyrische Frage: Was soll das
die Ursache sein, daß Sie Trübsen Ihre
Weiber so pflügen? Antwort: Vermuthlich wären Sie
eine Ursache. Die Trübsen wären von allem für eine
Erkrankung Nation, und weil sie für unter einer
Quäcker Agitation lebten, die nicht von Mächten
Rückung hätten, und das Ihre angeborenen Mühen
garn verlierten wollten, so mußten sie Ihre Trübsen